

Kultur und Reflexion - Kulturelle Reflexionsräume für Organisationen

Formate & Arbeitsweise

Organisationen arbeiten mit Menschen – und damit mit Sprache, Haltung und Beziehung. Kulturelle Reflexionsräume greifen zentrale Spannungsfelder des institutionellen Alltags auf und machen sie gemeinsam bearbeitbar. Sie dienen nicht der schnellen Lösung, sondern der bewussten Gestaltung gelebter Kultur.

Die Formate richten sich an Teams, Leitungen oder gemischte Gruppen und werden als Halb- oder Ganztagsformate durchgeführt.

Ziel ist eine gemeinsame Klärung von Spannungen und Orientierungen, aus der tragfähige nächste Schritte entstehen können.

Orientierung statt Massnahmenkatalog

Kulturelle Reflexionsräume eröffnen einen Rahmen, in dem Organisationen ihre eigene Praxis, Sprache und Zusammenarbeit genauer betrachten können.

So entsteht eine gemeinsame Grundlage, aus der sich Entwicklung klarer und tragfähiger ableiten lässt.

Arbeitsweise: Sprache als Werkzeug der Wahrnehmung

Zentrales Element meiner Begleitung ist die Arbeit mit kurzen Textsequenzen und sprachlichen Verdichtungen. Dabei nutzen wir das Schreiben nicht als literarischen Akt, sondern als präzise Lupe für den beruflichen Alltag.

- **Niederschwellig und wirksam:** Wir arbeiten mit einfachen, oft spielerischen Formen – fernab von Orthografie, akademischem Anspruch oder dem Druck, „gute Literatur“ verfassen zu müssen.
- **Vom Diffusen zum Konkreten:** Durch das Benennen und Unterscheiden wird Wahrnehmung greifbar. Dies bildet die notwendige Grundlage für bewusstes und stimmiges Handeln im System.

- **Sprache als Arbeitsraum:** Wir knüpfen direkt an Situationen, Sprachbilder und Fragen aus Ihrem institutionellen Alltag an. So dient Sprache nicht mehr nur der reinen Verständigung, sondern wird selbst zu einem Raum für Erkenntnis und Gestaltung.

Rahmen

Halb- oder Ganztagsformate nach Absprache.
Honorar gemäss individueller Vereinbarung.

Thematische Linien

Innere Landkarte unseres Hauses - Klärung von Identität und Selbstverständnis.

Welche Erfahrungen prägen diesen Ort?

Welche Bilder, Spannungen und Selbstverständlichkeiten wirken im Hintergrund?

Zwischen Auftrag und Beziehung - Professionelle Haltung zwischen Nähe und Distanz.

Wie bleiben wir verbindlich, ohne uns zu überfordern?

Welche Sprache schützt – welche belastet?

Was trägt uns, wenn sich alles bewegt - Kulturelle Orientierung in Zeiten von Veränderung und Übergang.

Was bleibt, wenn Strukturen sich wandeln?

Wo finden wir inneren Halt?

Diese Linien sind ein erster Entwurf. Wie sieht die Landkarte Ihrer Organisation aus? Lassen Sie uns in einem kurzen Kennenlerngespräch klären, welcher Reflexionsraum aktuell für Ihr Team stimmig ist.